August Wilhelm von Schlegel an Johann Wolfgang von Goethe
Jena, 11.09.1801

Empfangsort	Weimar
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Weimar, Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv
Signatur	GSA 28/805 St. 32
Bibliographische Angabe	August Wilhelm und Friedrich Schlegel im Briefwechsel mit Schiller und Goethe. Hg. v. Josef Körner u. Ernst Wieneke. Leipzig 1926, S. 120.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-04-20];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-04-20/letters/view/3442.

[1] Jena d. 11 Sept. 1801
Ungeachtet des schlimmen Wetters bin ich am Mittwoch früh wohlbehalten nach Hause gekommen, und habe die Beschwerlichkeiten des Weges gern für den bey Ihnen zugebrachten Tag hingenommen. Meinen Gast fand ich noch vor, und habe ihn nun nicht eher als heute Nachmittag weggelassen. Er wird Ihnen bey seiner Zurückkunft in Weimar einen Wunsch vortragen, mit dem er gleich dorthin kam, den er aber noch nicht gewagt hat Ihnen vorzutragen. Dieser besteht darin, Ihre Büste zu modelliren. Ich kann nicht läugnen, daß ich mich für die Erfüllung desselben interessire, da dem Publicum ein bleibender Gewinn daraus erwachsen würde, wenn es damit gelingt.
Sie erhalten hiebey den 3ten B. der Bambocciaten, worin **der tugendhafte Nachtwächter** befindlich, und die beyden neuesten Aushängebogen vom Almanach, die ich mir mit den vorhergehenden wieder zukommen zu lassen bitte, wann Sie selbige nicht mehr gebrauchen. An dem Gedicht, **die Tänzer**, fehlt bloß die letzte Strophe, welche einen Epilog des Dichters enthält.
Ich empfehle mich
gehorsamst
AWSchlegel
[2]
[3]
[4]

Namen

Schütz, Wilhelm von

Tieck, Christian Friedrich

Orte

Jena

Weimar

Werke

Bernhardi, August Ferdinand: Bambocciaden

Bernhardi, August Ferdinand: Die gelehrte Gesellschaft

Schütz, Wilhelm von: Die Tänzer

Tieck, Christian Friedrich: Büste von Johann Wolfgang von Goethe

Periodika

Musen-Almanach für das Jahr 1802 (hg. v. August Wilhelm von Schlegel und Ludwig Tieck)